

AG Sacherschließung (BVB / KOBV)

Protokoll der 8. Sitzung am 15. Oktober 2025

Formalia

Datum: Mittwoch, 15.10.2025

Zeit: 09:00-12:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Dr. Erfurth, Christine
- Franke-Maier, Michael
- Dr. Kobold, Sonja
- Dr. Magen, Antonie (Protokoll)
- Rüter, Christian
- Seiderer, Birgit
- Dr. Schweikl, Gabriele
- Staudinger, Johanna (Verbundzentrale, ständiger Gast)
- Dr. Völkl, Martin (Moderation)

Entschuldigt

- Mareski-Iffländer, Matheo
- Thiessen, Peter (Verbundzentrale, Ständiger Gast)

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung

Herr Völkl, der die Moderation der Sitzung übernimmt, begrüßt die Teilnehmenden.

Beim Protokoll der letzten Sitzung hat sich bei der Durchsicht bzgl. verschiedener Punkte noch Gesprächsbedarf ergeben. Die fraglichen Stellen können am Anfang der Sitzung konsensual geklärt werden. Frau Magen wird die notwendigen Änderungen im Anschluss einarbeiten. Danach gilt das Protokoll als verabschiedet und kann zeitnah auf der AG SE-Seite des BVB veröffentlicht werden.

TOP 9.3. wird aus aktuellem Anlass priorisiert und de facto als erster TOP behandelt, ansonsten wird die Tagesordnung der aktuellen Sitzung ohne Änderungen angenommen; das Protokoll übernimmt Frau Magen.

TOP 2: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701g

TOP 2.1: MAB-Feld 701y

Frau Staudinger hat geprüft, wie viele 701y-Felder derzeit noch belegt sind und dabei festgestellt, dass das bei insgesamt etwa 449.000 Titeldatensätzen im B3Kat der Fall ist. Diese Menge hat sich allerdings seit 2022 nicht mehr verändert. Dabei verteilen sich die meisten Fälle auf die Notationen QA 32110 (13063 Fälle) und ZG 6252 (3867 Fälle).

Eindeutig erklärbar sind diese Fälle nicht. Wenn eine einschlägige Bereinigungsaktion bereits erfolgt wäre, dürften sie nicht mehr auftauchen. Es steht jedoch zu vermuten, dass es sich um Zeitschriften- oder andere Kontingentnotationen handelt.

Somit stellt sich die Frage, wie künftig damit umgegangen werden soll. Sollen diese Fälle aufgearbeitet oder gelöscht werden? Herr Völkl spricht sich dafür aus, sie nicht zu löschen, sondern beizubehalten.

Für den Bereich QA 32110 wird beschlossen, dass sich Frau Schweikl bei Frau Häusler erkundigen soll, was es damit auf sich hat. Im Bereich ZG 6252 sollten die Fälle noch einmal im Detail geprüft werden. Ein entsprechender Arbeitsauftrag ergeht an die gesamte AG SE, die ihn im Idealfall bis zur nächsten Sitzung abarbeiten kann. Dementsprechend wird das Thema bei der nächsten Sitzung wiederaufgenommen.

TOP 2.2: MAB-Feld 701i

Nachdem Frau Staudinger bereits in der letzten Sitzung berichtet hatte, dass es erneut Zuwachs im Feld 700i gab, hat Herr Thiessen diese Fälle inzwischen analysiert und das Ergebnis im Vorfeld der Sitzung kommuniziert. Grund für den Zuwachs ist die Tatsache, dass Feld 701i im Rahmen der Umstellung auf Feld 701g als eine Art Parkfeld eingeführt wurde, um dorthin alle RVK-Notationen mit ID-Nummern zu transferieren, deren inhaltlicher Zuschnitt geändert wurde. Deswegen ist auch damit zu rechnen, dass es sich auch in Zukunft immer wieder füllen und die AG SE weiterhin kontinuierlich beschäftigen wird.

Auch hat Herr Thiessen eine Häufigkeitsverteilung vorgenommen, aus der hervorgeht, dass vor allen Dingen die Notation SS 4800 mit Unterfeld \$\$\$9 besonders häufig als Feldinhalt vorkommt. Herr Völkl vermutet, dass sich dahinter eine oder mehrere, je nach Haus verschiedene individuelle Serien/Schriftenreihen verbergen könnten und stellt die Frage, ob diese nicht auf die Grundnotation SS 4000 (Informatik – Serien / Schriftenreihen) rückgeführt werden könnten.

Herr Franke-Maier erklärt sich bereit, die Änderungen durch einen angenommenen Gesamtorschlag zur Überarbeitung der Informatik zu analysieren und festzustellen, ob man für die Bereinigung ggf. eine Konkordanz erstellen könnte.

TOP 2.3: Zeitschriften: Notationen / Signaturen aus der ZDB

Im Vorfeld der Sitzung hat Herr Thiessen die AG SE bereits darüber in Kenntnis gesetzt, dass die ZDB die Rückführung der Individualnotationen von ca. 1800 Zeitschriften auf die jeweilige Grundnotation umgesetzt hat. Darüber hinaus stellten sich einige Rückfragen zur Bereinigung von syntaktisch fehlerhaften RVK-Notationen. Herr Gadischke von der ZDB erstellte in diesem Zusammenhang eine Tabelle mit RVK-Notationen, die nicht dem Schema „Zwei Großbuchstaben - Spatium - drei bis sechs Ziffern“ entsprechen. Daraus lassen sich 5 verschiedene Fehlertypen abstrahieren:

- Falsches Unterfeld-Trennzeichen zwischen zwei Notationen (Dollarzeichen, Paragraphenzeichen etc.)
- Bsp. „ZO 4340 Fahrräder“
- UA 4068.4
- QA 10000k e1
- QB 010 D486 I4

Für die einzelnen Fälle werden folgende Lösungen vorgeschlagen:

- Inhalt wird später auf zwei Felder 5450 (PICA) verteilt
- Benennung wird entfernt, sodass nur die Notation übrigbleibt
- → UA 4068 → UA 1000
- → QA 10000
- → QB 010

Darüber hinaus können bestimmte Fehler nicht normalisiert/korrigiert werden, da sie nicht durch eine eindeutige RVK-Notation ersetzt werden können:

- 1: 51094.6 - Großbuchstaben fehlen
- 2: P00/Z - zu kurz
- 3: EA - nur Großbuchstaben, keine Zahlen

Das Thema soll in der nächsten Sitzung noch einmal aufgegriffen werden, damit Herr Thiessen über den aktuellen ZDB-Stand referieren kann. Hierzu wird er gebeten, möglichst im Vorfeld der AG SE die Gesamtliste der fehlerhaften Notationen in der ZDB zur Verfügung stellen.

TOP 3: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph

TOP 3.1: Bereinigung Phase 1

Inzwischen sind 12 von 13 für Phase 1 definierten Bereinigungsaktionen von der Verbundzentrale umgesetzt. Für die Bereinigungsaktion 13 hat Frau Staudinger Bedingungen definiert, die nun ebenfalls umgesetzt werden können. Um die Schnittstelle nicht zu überlasten, sollte diese Bereinigungsaktion portionsweise durchgeführt werden. Herr Franke-Maier regt an, eine entsprechende BVB-Infomail zu formulieren, die auch gleich in Erinnerung rufen soll, dass ein Zeitwortschlagwort nicht als Sachbegriff codiert werden darf. Einigkeit herrscht darüber, dass die Infomail im Vorfeld der Bereinigungsaktion verschickt werden soll. Herr Völkl übernimmt es, sie zu formulieren und wird einen Textvorschlag zur Ergänzung und Korrektur in die Runde schicken.

Herr Franke-Maier regt an, die Menge der fälschlicherweise s-codierten Zeitschlagwörter in einem Vorher/Nachher Vergleich darzustellen. Frau Staudinger hat diese Auswertung bereits gemacht und kann sagen, dass von rund 417.000 Fällen ungefähr 102.000 Fälle bereinigt werden konnten. Somit ist ungefähr ein Viertel aller fehlerhaften Fälle auf diese Weise korrigiert.

TOP 3.2: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki

Bereits in der letzten Sitzung wurde darüber informiert, dass das HBZ eine Austauschplattform für alle Fragen rund um das Thema Culturegraph ins Leben gerufen hat. Bisher hat die Plattform allerdings nur wenig Input. Somit stellt sich die Frage, ob sich die AG SE auf dieser Plattform engagieren soll und ihre Erfahrungen aus der Anreicherung sowie die Erkenntnisse aus der ersten Bereinigungsphase kommunizieren soll. Herr Rüter spricht sich dafür aus, da andere Bibliotheken, die ähnliches vorhaben, so unterstützt würden. Die Möglichkeit, weitere Ergebnis- und Erfahrungsberichte jenseits der Plattform zu publizieren, sei dadurch nicht ausgeschlossen. Herr Franke-Maier stimmt diesem Votum zu, zumal sich nicht zuletzt die AG SE im Vorfeld für die Einrichtung der Plattform stark gemacht hat. Es wird beschlossen, dass auf der Plattform in

einem ersten Schritt die Kriterien kommuniziert werden sollen, anhand derer angereichert wurde. Idealerweise kann hier auch eine Verlinkung zur bereits erfolgten Veröffentlichung (beispielsweise den Vortrag von Herrn Holbach und Herrn Völkl) erfolgen und ein Kontakt für Rückfragen angegeben werden. So ist ein Gesprächsangebot gemacht, das interessierte Bibliotheken wahrnehmen können. Herr Franke-Maier übernimmt es, einen ersten Inhalt für die Plattform zu formulieren.

TOP 3.3: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)

Herr Völkl erinnert daran, dass er bereits vor einiger Zeit die Unterarbeitsgruppe, die sich mit der Anreicherung von RVK-Notation im B3Kat-Bestand beschäftigt, verlassen hat. Wie auf der letzten Sitzung besprochen, hat Herr Franke-Maier inzwischen eine Aufgabenbeschreibung erstellt, mit der für eine Nachfolge für Herrn Völkl geworben werden soll. Der Textvorschlag wird besprochen und mit kleineren Änderungsvorschlägen angenommen. Adressiert werden soll die Aufgabenbeschreibung an Arbeitsgruppen, die sich perspektivisch ebenfalls für eine Anreicherung via Culturegraph interessieren. Auch eine Verbreitung über RVK-Mailinglisten ist denkbar. Diesbezüglich will sich Frau Schweikl bei Frau Häusler erkundigen, inwieweit das möglich ist. Außerdem sollen gezielt Kolleginnen und Kollegen im B3Kat angesprochen werden.

Im Zusammenhang mit Phase 2 wird ferner noch einmal über die bereits in der letzten Sitzung angeregte Aufwandsprüfung einer ersten, kurzen Positivliste durch die Verbundzentrale gesprochen. Frau Staudinger weist darauf hin, dass technisch bereits für eine Aufwandseinschätzung die Implementierung notwendig ist. Damit könne auch gleich die Gesamtaktion umgesetzt werden. Nach einer ausführlichen Diskussion über das Für und Wider findet dieser Vorschlag allgemeinen Konsens. Der Vorteil, auf einen Schlag eine größere Liste abzuarbeiten, liegt auf der Hand: Die Zahlen der angereicherten Datensätze sind deutlich höher und werden so für eine positivere Außenwirkung sorgen.

Die formulierten Kriterien für die Implementierung werden nicht mehr besprochen, sondern auf die nächste Sitzung verschoben.

Schließlich wird die Frage aufgeworfen, wie mit den RVK-Systemstellen umgegangen werden soll, die einem Systematikbereich untergeordnet sind, der die Benennung „Allgemeines“ trägt. Soll hier noch einmal eine große Prüfung stattfinden? Es wird vorgeschlagen, sich zunächst auf einzelne Systemstellen zu konzentrieren und Systemstellen mit der Benennung „Allgemeines“ nur dann umzusetzen, wenn nichts anderes vorhanden ist.

TOP 4: B3Kat-Aktionen

TOP 4.1 Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern

ist umgesetzt

TOP 4.2 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus

Die bereits in der letzten Sitzung diskutierte Frage, unter welchen Rahmenbedingungen eine Nachführung von Sacherschließungsdaten aus anderen Verbänden erfolgen soll, wird wieder aufgegriffen. Inzwischen sind viele Daten aus unterschiedlichen Bereichen (RVK ebenso wie GND-Schlagwörter) aus dem K10plus (genauer gesagt: aus dem SWB) geprüft worden. Die Prüfung ist überwiegend und von kleineren, zu vernachlässigenden Ausnahmen abgesehen, positiv ausgefallen. Damit kann sie nun abgeschlossen und die Datenanreicherung durchgeführt werden. Die Verbundzentrale wird gebeten, die Anreicherung in die Wege zu leiten.

Als nächstes sollen für die Anreicherung die Daten des OBV ins Auge gefasst werden. Herr Völkl hat diese Daten bereits stichprobenartig geprüft und einen positiven Eindruck von ihnen gewonnen. Da die Testdaten, die der AG SE derzeit aus dem OBV vorliegen, allerdings bereits zwei Jahre alt sind, wird die Verbundzentrale gebeten, aktuellere Testdaten zu Verfügung zu stellen. Frau Staudinger wird dieses Anliegen an Herrn Thiessen kommunizieren.

TOP 4.3: Umgang mit maschinell erstellten Schlagwörtern der DNB im B3Kat

Bereits im unmittelbaren Anschluss an die letzte Sitzung haben sich in puncto Umgang mit maschinell erstellten Schlagwörtern der DNB im B3Kat einige Fragen ergeben. Dabei stand vor allem die Frage im Vordergrund, ob für die Darstellung der Sacherschließungsdaten im lokalen Bibliothekskatalog bzw. Discovery-System die hauseigene IT-Abteilung in der Pflicht ist, oder ob dies nur mithilfe der Verbundzentrale (Referat Lokalsysteme) erfolgen kann. Bereits im Vorfeld der Sitzung hatte Frau Staudinger sich hierzu mit Herrn Scheuerl ins Vernehmen gesetzt und berichtet, dass für die von der Verbundzentrale betreuten Frontends die Änderungen im Frontend von den Kolleginnen und Kollegen aus Referat A (Lokalsysteme) der Verbundzentrale vorgenommen werden müssten. Herr Scheuerl bittet um eine möglichst einheitliche Lösung, die verbundweit von allen Bibliotheken genutzt werden kann. Gewünscht wäre eine Vorlage von Seiten der AG SE, die in der Folio-TP-DISC besprochen und dann für die VuFind-Instanzen implementiert werden kann.

Herr Völkl fragte hierauf, ob eine Trennung von maschinell und intellektuell erstellten Sacherschließungsdaten erst in VuFind oder bereits jetzt auch in den Discovery-Systemen der einzelnen Häuser umgesetzt werden sollte, worauf Frau Staudinger vorschlug, dass, um eine Unterscheidung zwischen maschinell und intellektuell erzeugten Sacherschließungsdaten in den Discovery-Systemen zu ermöglichen, die AG SE eine Vorlage der OPAC-Anzeige für deren zukünftige Implementierung durch die Verbundzentrale erarbeiten sollte. Dieser Vorschlag wird von der AG SE konsensual angenommen. Einschlägige Formulierungsvorschläge sollen in der nächsten Sitzung besprochen werden.

TOP 4.4: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze

Die Bereinigung verknüpfter Hinweissätze ist weitgehend abgeschlossen. Es fehlen noch Kleinigkeiten im Bereich Kultur- und Religionsgeschichte, die zeitnah durch Frau Kobold und Herrn Franke-Maier erledigt werden.

TOP 4.5: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben

Die Anreicherungen für das 2. und 3. Quartal 2025 ist erfolgt. Am 14.10.2025 hat Herr Franke-Maier die Ergebnisse in einer BVB-Infomail verschickt.

Die nächste Anreicherung für das 4. Quartal 2025 wird im Januar 2026 erfolgen.

TOP 4.6: Datenformat Forschungsdaten

Herr Rüter gibt einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse. Die ersten Forschungsdaten werden Ende des Jahres im B3Kat eingespielt. Eine Erfassungshilfe für Forschungsdaten ist vorbereitet. Außerdem stellt er das Mapping von DataCite zu ASEQ/MARC vor. Nach Einspielung der Daten sollen die Ergebnisse der AG SE vorgestellt werden. Herr Rüter wird dieses Thema in der nächsten Sitzung wieder aufgreifen.

TOP 5: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#

TOP 5.1: Feld 700r und 700 s

Herr Völkl spricht sich dafür aus, die Felder 700r und 701r zu löschen und dann zu sperren. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung. Die Verbundzentrale wird gebeten, ihn umzusetzen. Als Nächstes stellt sich die Frage, was mit den Feldern 700s und 701s passieren soll. Herr Völkl schlägt vor, für diese beiden Felder eine Abfrage über die Nutzung zu initiieren. Er wird eine entsprechende BVB-Infomail formulieren und als Vorschlag in die Runde schicken.

TOP 5.2: Überführung der Notationen der msc / TU Berlin

ist erledigt

TOP 5.3: Katalogisierung der Veterinärmedizinischen Bibliothek in MAB 951

ist erledigt

TOP 5.4: Aktive Belegung von 700

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 6: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 7: Bericht aus der RVK

wird aus Zeitgründen ausgespart

TOP 8: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)

wird aus Zeitgründen ausgespart

TOP 9: Verschiedenes

TOP 9.1: Neue Formangaben

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 9.2: Webseite KKB-Online

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 9.3: DA-3

Am 14. Oktober, und damit im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Sitzung der AG SE, fand auf Initiative der Bibliothek der HU ein Webinar zum Sacherschließungstool DA3 statt. Herr Völkl bedankt sich im Namen der AG SE bei Herrn Rüter, der die Veranstaltung organisiert hat.

Herr Rüter und Herr Franke-Maier ziehen eine positive Bilanz. Etwas kritischer äußern sich Frau Schweikl und Frau Kobold, die sich eine allgemeine Übersicht über das Tool zu Beginn der Veranstaltung gewünscht hätten. Alle sind sich jedoch darin einig, dass als besonders positiv die hohe Teilnehmerzahl (120) zu bewerten ist. Sie zeigt, wie groß das Interesse am Thema ist. Im Vergleich zu einem früheren Test im Jahr 2019 habe sich der DA3 inzwischen beeindruckend weiterentwickelt.

Nach der Auftaktveranstaltung wird nun die Testphase beginnen. An alle Interessierten werden die von der Firma EuroSpider zur Verfügung gestellten Testzugänge verschickt, damit der Test zeitnah begonnen werden kann. Der Test selbst wird in einem geschlossenen System stattfinden und keine Auswirkung auf die Produktivsysteme haben.

In einem dritten Teil sollen die Teilnehmer im Rahmen einer Umfrage zu ihren Erfahrungen befragt werden. Bereits in der letzten Sitzung wurde die Frage aufgeworfen, inwieweit hier auch Fragen zu den Kosten gestellt werden sollen. Diese Frage hat Herr Franke-Maier auf die letzte KEM Sitzung mitgenommen, die sich eindeutig dagegen ausspricht, Kostenfragen aufzunehmen. Herr Rüter wird derartige Fragen, sofern sie bisher noch in seinem Entwurf enthalten sind, herausnehmen. Die Umfrage sollte auch darauf abzielen, die Zeitersparnis, die mit dem DA3 im Gegensatz zu herkömmlichen Sacherschließungspraktiken ggf. erzielt werden kann, zu erfragen. Inhaltlich könnte sich die Umfrage sowohl an den Fragen orientieren, die sich bereits im Rahmen des Tests von 2019 gestellt haben, als auch an den Rückfragen und Anregungen, die die Testenden während der Testphase an Herrn Rüter schicken.

Frau Schweikl wirft die Frage auf, wann die Umfrage am besten gestartet werden sollte. Entweder wird sie noch während des Tests oder erst nach dessen Ende verschickt. Die AG SE einigt sich auf die zweite Option. Herr Rüter wird die Umfrage konzeptionieren und sie noch vor der nächsten Sitzung per Mail an die Mitglieder der AG SE verschicken. In der nächsten Sitzung kann sie dann besprochen werden.

Herr Völkl schlägt vor, im Wiki einen Arbeitsbereich einzurichten, in dem während des laufenden Tests die Fragen und Anregungen, die die Testpersonen an die AG SE kommunizieren, gesammelt werden. Hier kommt am ehesten der AB 7 in Betracht, der dann aus den abgeschlossenen Arbeitsbereichen wieder in die aktiven überführt werden müsste. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Der Punkt wird in der nächsten Sitzung wieder aufgegriffen.

TOP 9.4: Anfrage der UB Würzburg zur Übertragung von Notationen in 701g aus lokalen Signaturelementen

Frau Staudinger hat inzwischen eine Terminumfrage für das Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen aus der UB Würzburg aufgesetzt. Die Anfrage wird noch bis Ende der Woche offenbleiben, danach soll ein Termin festgesetzt werden.

Top 9.5: VuFind-Opac

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 9.6: Korrekturen an GND-Datensätzen

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 9.7: Unzulässige Verwendung von Normdatensätzen im B3Kat, die nicht für die verbale Inhalterschließung zugelassen sind

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 9.8: Verbund- und Lokal-Redakteur*innen-Treffen an BSB

wird auf die nächste Sitzung vertagt

TOP 9.9: Nächster Termin

Herr Völkl macht den Vorschlag, die nächste Sitzung wieder in Präsenz in München in den Räumen der BSB stattfinden zu lassen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung, insbesondere unterstützt ihn Frau Seiderer, die betont, dass die BSB die Kolleginnen und Kollegen von der AG SE gerne einlädt. Herr Rüter macht darauf aufmerksam, dass er aufgrund von Terminengpässen ggf. online hinzustoßen müsste, es müsste also die Möglichkeit einer hybriden Ausrichtung geben. Herr Völkl wird eine Terminusumfrage aufsetzen, die von der letzten Novemberwoche 2025 bis zur ersten Januarwoche 2026 reicht (bereits geschehen).